

Synonymische Bemerkungen über einige *Gyrinus*-Arten.

Von A. Zimmermann, München.

Im Entomologist's Monthly Magazine (Bd. 25, II. 1914, p. 128 bis 138) brachte D. Sharp eine Neubearbeitung der britischen *Gyrinus*-Arten. Angeregt durch eine bereits früher erschienene kleine Abhandlung von Edwards (Entomologist, 23, 1890, p. 108) verwendete dabei Sharp erstmals die prächtigen Penisunterschiede zur Unterscheidung und Trennung der verschiedenen Spezies, von denen er elf für Großbritannien feststellte und beschrieb. Zwei Tafeln mit 27 Abbildungen der diversen Penisformen ergänzen die wertvolle Arbeit.

Als wichtigste Ergebnisse derselben sind hervorzuheben: die Abspaltung der neuen Art *Edwardsi* aus der ursprünglichen Mischart *marinus* und die Erbringung des strikten Nachweises für die bis dorthin stets angezweifelte Artberechtigung von *G. opacus* Sahlb. (Ins. Fenn. 1, 1819, p. 47) und *G. striolatus* Fowl. (Col. Brit. 1, 1887, p. 215). Letztere Art identifizierte Sharp, sich auf Fauvel (Rev. d'Ent. France 14, 1895, p. 92) berufend, mit *strigulosus* Rég. (Ann. Soc. Ent. Fr. 60, 1891, p. 677), was aber, wie wir aus den folgenden Ausführungen erkennen werden, nicht richtig ist.

Unabhängig von der Sharp'schen Arbeit, die mir infolge des bald darauf ausbrechenden Krieges und der damit verbundenen Absperrung unseres Landes damals nicht bekannt wurde, erschien 1917 (Ent. Mitteil. 6, p. 135) meine eigene Arbeit über die gleiche Materie. Gleich Sharp benützte ich zur Charakterisierung der einzelnen Arten die Unterschiede der männlichen Kopulationsorgane. Die beiden Arbeiten bewegten sich also in gleichen Bahnen und kamen daher auch, von einigen nomenklatorischen Unstimmigkeiten abgesehen, im großen und ganzen zu den gleichen Resultaten.

Nur bei der Beschreibung des *striolatus* ergaben sich größere Differenzen, die ohne weiteres erkennen lassen, daß es sich in den beiden Arbeiten um zwei verschiedene Spezies handeln müsse.

Nach Beschreibung und Zeichnung von Sharp ist sein *striolatus* von breiter, robuster, *natator*-ähnlicher Gestalt und der Penis des Tieres gleicht in seiner nach vorn zugespitzten Form dem des *marinus* oder *bicolor*, während *striolatus* Zimmerm. einen schmälere, länglich ovalen, *distinctus*-ähnlichen Habitus zeigt und der fast parallelseitige, vorn breit abgestutzte Penis an *opacus* oder auch an *Dejeani* erinnert.

Um nun die strittige Frage absolut einwandfrei zu klären, erbat ich mir von Herrn Dr. H. Scott in Cambridge die im dortigen Museum verwahrte Type, die er mir auch in seiner bekannt gefälligen Art bereitwilligst zusandte.

Die Type, ein männliches Exemplar, die auch Sharp zu seiner Beschreibung benützte, stammt aus der Crotch'schen Sammlung;

sie trägt die Fundortangabe „ex Britain“, ist aber ganz sicherlich nicht englischer, sondern nordamerikanischer Herkunft und mit dem in den Vereinigten Staaten weitverbreiteten und allgemein häufigen *canadensis* Rég. (*affinis* Fall)¹⁾ identisch. *Striolatus* Fowl., Sharp ist daher aus der Liste der europäischen *Gyrinus*-Arten zu streichen und als Synonym von *canadensis* Rég. aufzuführen.

Dagegen hat die in Mitteleuropa ziemlich weit verbreitete, im allgemeinen aber seltene und in England anscheinend gar nicht vorkommende Art, die bisher irrtümlich unter den Namen „*striolatus*“ segelte und auch in meiner Arbeit mit diesem identifiziert wurde, den von Régimbart eingeführten Namen „*strigulosus*“ zu übernehmen.

Nebenbei möchte ich bemerken, daß *strigulosus* in letzter Zeit auch bei Hamburg, in Mähren (Ung. Brod), und neuerdings auch wieder in Italien aufgefunden wurde. Ich verdanke diese Daten den brieflichen Mitteilungen der Herren: Dr. Franck in Hamburg, Oberlandesgerichtsrat v. Wanka in Teschen und Dr. Capra in Genua.

Gyrinus Edwardsi Sharp (Ent. Monthly Mag. 25, 1914, p. 137) ist mit *G. Thomsoni* Zaitz. (= *aeneus* Thoms. nec Aubé) identisch. Der Name *Thomsoni* hat, weil bereits 1907 aufgestellt, die Priorität vor *Edwardsi* Sharp.

Gyrinus Fairmairei Rég. ist keine selbständige Art, sondern eine Varietät von *distinctus* Aubé, die sich von der typischen Form nur durch die rötliche Unterseite unterscheidet.

¹⁾ Fall glaubt *canadensis* Rég. auf *affinis* Aubé beziehen zu müssen (Trans. Am. Ent. Soc. 47, p. 293), was aber wohl nicht richtig sein dürfte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [12_1926](#)

Autor(en)/Author(s): Zimmermann Alois

Artikel/Article: [Synonymische Bemerkungen über einige Gyrinus-Arten.
97-98](#)